

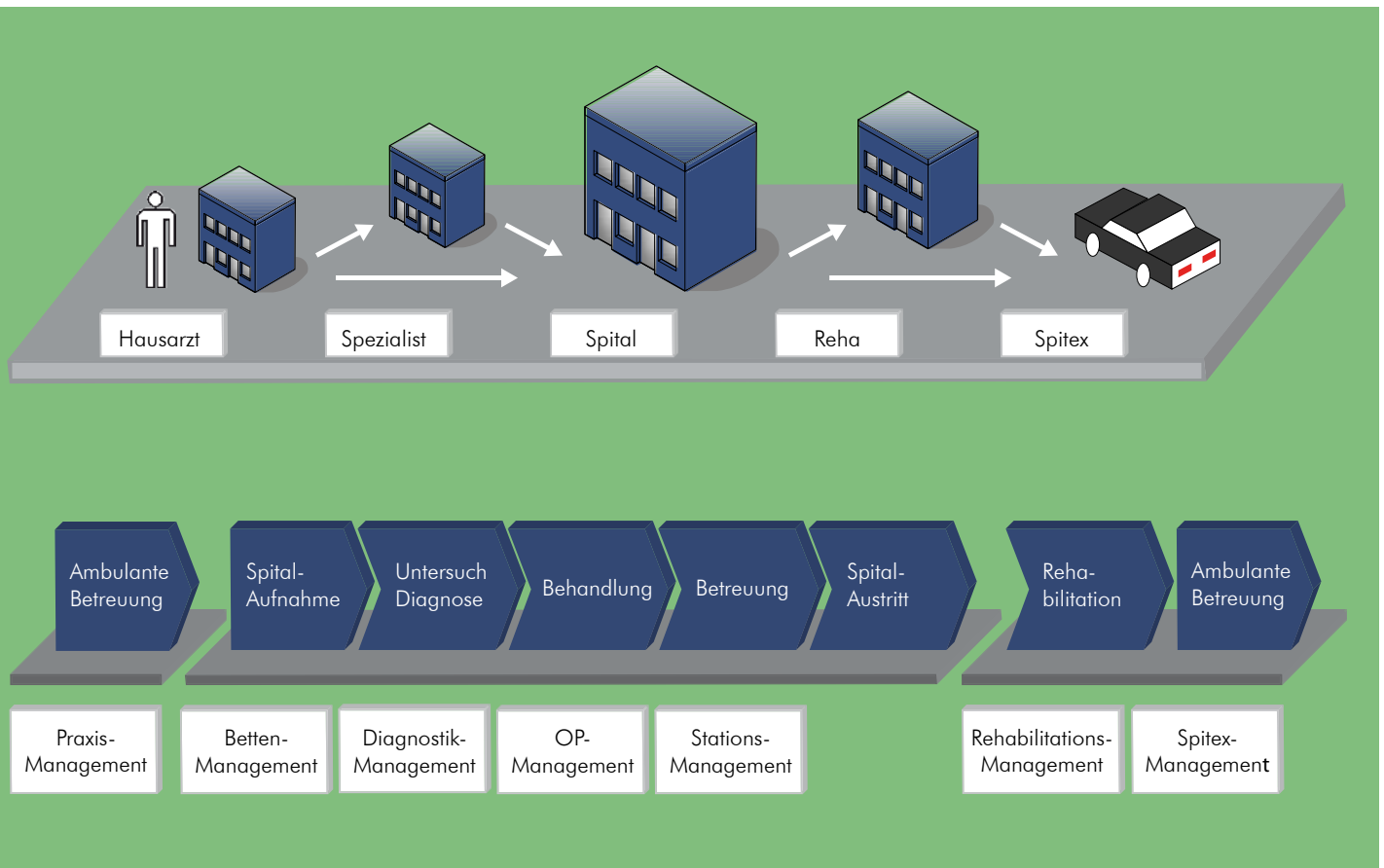
Informatik richtig eingesetzt – Erfolgsfaktor für Spitäler und Kliniken

Mit der Einführung des neuen Vergütungssystems SwissDRG (siehe Kasten) für stationäre Leistungen in Kliniken und Spitälern stehen diese Institutionen vor grossen Herausforderungen. Das Fallpauschalen-System SwissDRG ist mit einem Systemwechsel von der Kostenfinanzierung hin zur Finanzierung pro Fallgruppe verbunden. Damit ist es nicht mehr erstrebenswert, einen Patienten länger als notwendig im Spital zu betreuen, denn je mehr Fälle behandelt werden können, umso erfreulicher entwickelt sich die Ertragslage.

Damit die Patienten nicht unzureichend behandelt werden, wird mit der Änderung des Abgeltungssystems auch eine systematische Qualitätskontrolle eingeführt. Eine optimale Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten wie mit den nachbetreuenden Institutionen ermöglicht eine kürzere Aufent-

haltsdauer im Akutspital. Damit dies möglich ist, müssen aber die Informationen über die bereits durchgeführten Untersuchungen und die erhobenen patientenbezogenen Daten für alle beteiligten Stellen zeitgerecht verfügbar sein. Damit rücken die optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen und die möglichst

kosteneffiziente Betreuung der Patienten ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Spital- und Klinikverantwortlichen. Das Spital-Management ist daher mit der Aufgabe konfrontiert, Strukturen und Abläufe zu analysieren und kontinuierlich den veränderten Ansprüchen des Marktes anzupassen.



Bereichsübergreifende Betrachtung der Prozesse zeigt Potenzial für Kooperation

Geschäftsprozesse



Anwendungen

Pat-Adm

F&R, MIS

KIS

Labor

RIS/PACS

PEP

LEP

eLearning

Mail

CMS

DMS

eArchiv

IT-Infrastruktur



Server



Storage



Netze

Spitallösungen aus einer Hand

Dazu benötigen die Spitäler zunehmend Systeme und Fachanwendungen, welche den Prozess der Leistungserbringung wie auch die Supportprozesse optimal unterstützen und flexibel den sich verändernden Anforderungen angepasst werden können. Die bereichsspezifischen Fachanwendungen unterstützen heute optimal die einzelnen Prozess-Silos. Hierfür wird jedoch ein hoher Integrationsgrad von Daten und Funktionalität aller unterstützenden Fachanwendungen verlangt. Der speziell für das Gesundheits-

wesen entwickelte internationale Kommunikationsstandard HL7 (Health Level Seven) ermöglicht dabei die Kommunikation und Kooperation zwischen nahezu allen Institutionen und Bereichen des Gesundheitswesens und dessen Fachanwendungen. Die Informatiksysteme müssen dabei störungsfrei, mit guter Performance und hoher Datensicherheit verfügbar und in den Kernbereichen der ärztlichen und pflegerischen Tätigkeit rund um die Uhr betreut sein.

Für die Umsetzung der anspruchsvollen Projekte und für die Sicherstellung eines hochverfügbaren und hochsicheren Betriebs arbeiten die beiden Informatikunternehmen Bedag und Logicare zusammen. Kunden sind Spitäler, Kliniken und weitere Institutionen des schweizerischen Gesundheitswesens.

Basierend auf ihren Kernkompetenzen bieten Logicare und Bedag ihren Kunden massgeschneiderte Lösungen für ihre Informatikanforderungen an. Dank der Kenntnis

sowohl der klinikinternen Abläufe als auch der technischen Möglichkeiten sind die beiden Unternehmen in der Lage, Projekte im klinischen wie auch im administrativen Bereich kompetent und benutzernah zum Erfolg zu bringen. Bei Bedarf betreiben sie die gesamte Informatik des Kunden oder erarbeiten das passende IT-Sourcing-Konzept und übernehmen für die entsprechenden Teile die Verantwortung. Dabei garantieren Logicare und Bedag den reibungslosen Betrieb – und dies rund um die Uhr. Die Nutzung von Synergien erlaubt es, Skaleneffekte und Effizienzgewinne zu realisieren und damit Kosteneinsparungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung zu erzielen.

Kontakt



Bedag Informatik AG
 Engehaldenstrasse 12, 3001 Bern
 Telefon 031 633 21 21 – Fax 031 633 26 28
 info@bedag.ch – www.bedag.ch

SwissDRG

Swiss Diagnosis Related Groups (SwissDRG) ist das neue Tarifsysteem, das die Vergütung der stationären Spitalleistungen nach Fallpauschalen schweizweit einheitlich regelt. Beim Fallpauschalen-System SwissDRG wird jeder Spitalaufenthalt anhand von bestimmten Kriterien, wie Hauptdiagnose, Nebendiagnosen, Behandlungen und Schweregrad, einer Fallgruppe eindeutig zugeordnet und pauschal vergütet. Die schweizweite Einführung erfolgt am 1. Januar 2012 (www.swissdr.org).